

WALSER Euro Flex

Rechenschaftsbericht

Rechnungsjahr 2011/2012

Hinweis:

Der Bestätigungsvermerk wurde von der KPMG Austria AG nur für die unverkürzte deutschsprachige Fassung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Fondsdaten	3
Fondscharakteristik	3
Besondere Hinweise im Verlauf des Rechnungsjahres	3
Rechtlicher Hinweis	4
Fondsdetails in EUR	5
Umlaufende Anteile	5
Fondsdetails der letzten 3 Rechnungsjahre in EUR	5
Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung in EUR	6
Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)	6
Entwicklung des Fondsvermögens	6
Fondsergebnis in EUR	7
A. Realisiertes Fondsergebnis	7
B. Nicht realisiertes Kursergebnis	7
C. Ertragsausgleich	7
Verwendung des Fondsergebnisses in EUR	7
Kapitalmarktbericht	8
Bericht zur Anlagepolitik des Fonds	9
Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR	10
Vermögensaufstellung in EUR	11
Berechnungsmethode des Gesamtrisikos	12
Bestätigungsvermerk	13
Steuerliche Behandlung	15
Fondsbestimmungen	16

Bericht über das Rechnungsjahr vom 1. November 2011 bis 31. Oktober 2012

Der WALSER Euro Flex ist ein Anleihefonds und unterliegt dem österreichischen Investmentfondsgesetz. Er strebt als Anlageziel regelmäßige Erträge an und investiert überwiegend (mind. 51 % des Fondsvermögens) in auf Euro lautende Anleihen und Geldmarktinstrumente, wobei auch in Asset-Backed-Securities und Mortgage-Backed-Securities (Wertpapiere, die durch Forderungen an Drittschuldner, beispielsweise aus Krediten, Hypotheken, Kreditkartengeschäften, besichert sind), veranlagt werden kann. Emittenten der im Fonds befindlichen Anleihen bzw. Geldmarktinstrumente können u.a. Staaten, supranationale Institutionen oder Unternehmen sein. Der Fonds wird aktiv verwaltet und ist nicht durch eine Benchmark eingeschränkt.

Allgemeine Fondsdaten

Tranche	Auflagedatum	ISIN
ISIN thesaurierend (T)	21.02.2005	AT0000601067
ISIN vollthesaurierend Inland (VTI)	21.02.2005	AT0000600697

Fondscharakteristik

Fondswährung:	EUR
Rechnungsjahr:	01.11. – 31.10.
Ausschüttungs- / Auszahlungs- / Wieder- veranlagungstag:	15.01.
EU-Richtlinien-Konformität:	EU-Richtlinien-konform Investmentfonds gemäß InvFG (OGAW)
Fondstyp:	Zielfonds (bis max. 10 % Subfonds)
max. Verwaltungsgebühr des Fonds:	1,50 % (exklusiv einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr)
Zielgruppe:	Publikumsfonds
Depotbank:	Raiffeisen Bank International AG
Verwaltungsgesellschaft:	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. Schwarzenbergplatz 3, A-1010 Wien Tel. +43 1 71170-0, Fax +43 1 71170-1092 www.rcm.at Firmenbuchnummer: 83517 w
Fondsmanagement:	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Abschlussprüfer:	KPMG Austria AG

Besondere Hinweise im Verlauf des Rechnungsjahres

Namensänderung:	bis 16.02.2012: WALSER Euro Cash AT
-----------------	-------------------------------------

Rechtlicher Hinweis

Alle Daten und Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und geprüft. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann nicht übernommen werden. Die verwendeten Quellen stufen wir als zuverlässig ein. Die verwendete Software rechnet mit mehr als den angezeigten zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können geringfügige Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Sehr geehrte Anteilshaber!

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlaubt sich den Rechenschaftsbericht des WALSER Euro Flex für das Rechnungsjahr vom 1. November 2011 bis 31. Oktober 2012 vorzulegen.

Fondsdetails in EUR

	31.10.2011	31.10.2012
Fondsvermögen	9.163.712,65	6.688.637,78
errechneter Wert / Anteil (T)	659,30	670,92
Ausgabepreis / Anteil (T)	665,89	677,63
errechneter Wert / Anteil (VTI)	686,78	700,35
Ausgabepreis / Anteil (VTI)	693,65	707,35
	16.01.2012	15.01.2013
Auszahlung / Anteil (T)	1,38	0,53
Wiederveranlagung / Anteil (T)	0,00	0,71
Wiederveranlagung / Anteil (VTI)	0,00	1,29

Die Begleichung der Auszahlung wird von den depotführenden Banken vorgenommen.

Umlaufende Anteile

	T	VTI
umlaufende Anteile am 31.10.2011	1.132,804	12.255,521
Absätze	1,000	0,000
Rücknahmen	- 700,303	- 3.120,431
umlaufende Anteile	433,501	9.135,090
gesamt umlaufende Anteile am 31.10.2012		9.568,591

Fondsdetails der letzten 3 Rechnungsjahre in EUR

Thesaurierungsanteile	31.10.2010	31.10.2011	31.10.2012
Fondsvermögen gesamt	17.706.872,53	9.163.712,65	6.688.637,78
errechneter Wert / Anteil	645,46	659,30	670,92
Vollthesaurierungsanteile	31.10.2010	31.10.2011	31.10.2012
Fondsvermögen gesamt	17.706.872,53	9.163.712,65	6.688.637,78
errechneter Wert / Anteil	671,59	686,78	700,35

Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung in EUR

Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)

Thesaurierungsanteile

errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres	659,30
Auszahlung am 16.01.2012 (errechneter Wert: EUR 657,86) in Höhe von EUR 1,38, entspricht 0,002098 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres	670,92
Gesamtwert inkl. durch Auszahlung erworbener Anteile (1,002098 x 670,92)	672,33
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	13,03

Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in % **1,98**

Vollthesaurierungsanteile

errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres	686,78
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres	700,35
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	13,57

Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in % **1,98**

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt unter Annahme gänzlicher Wiederveranlagung von ausgeschütteten bzw. ausbezahlten Beträgen zum errechneten Wert am Ausschüttungs- bzw. Auszahlungstag.

Die Anteilswertermittlung durch die Depotbank erfolgt getrennt je Anteilscheinklasse. Die Jahresperformanzerwerte der einzelnen Anteilscheinklassen können voneinander abweichen.

Die Performance wird von der Raiffeisen KAG entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten, und zwar der Ausgabeaufschlag (maximal 1,00 % des investierten Betrages) bzw. ein allfälliger Rücknahmeabschlag (maximal 0,00 % des verkauften Betrages), nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu.

Entwicklung des Fondsvermögens

Fondsvermögen am 31.10.2011 (13.388,325 Anteile)	9.163.712,65
Auszahlung am 16.01.2012 (EUR 1,38 x 1.130,201 Thesaurierungsanteile)	- 1.559,68
Ausgabe von Anteilen	656,23
Rücknahme von Anteilen	- 2.626.722,26
Anteiliger Ertragsausgleich	4.391,03
Fondsergebnis gesamt	148.159,81
Fondsvermögen am 31.10.2012 (9.568,591 Anteile)	6.688.637,78

Fondsergebnis in EUR

A. Realisiertes Fondsergebnis

Ordentliches Fondsergebnis		
Erträge (ohne Kursergebnis)		
Zinserträge ¹	94.635,18	
Zinsaufwendungen	- 10,06	94.625,12
Aufwendungen		
Verwaltungsgebühren	- 46.899,09	
Depotbankgebühren	- 3.453,93	
Wirtschaftsprüfungskosten	- 3.960,00	
Depotgebühr	- 1.286,85	
Pflicht- bzw. Veröffentlichungskosten	- 12.443,93	- 68.043,80
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		26.581,32
Realisiertes Kursergebnis		
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	6.154,95	
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	- 16.046,89	
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		- 9.891,94
Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		16.689,38

B. Nicht realisiertes Kursergebnis

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses	135.861,46
---	-------------------

C. Ertragsausgleich

Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	- 4.391,03
Fondsergebnis gesamt	148.159,81

Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten in Höhe von 91,27 Euro.

Verwendung des Fondsergebnisses in EUR

Auszahlung gem. § 58 Abs. 2 InvFG (EUR 0,53 x 433,501 Thesaurierungsanteile)	229,76
der Wiederveranlagung zugeführter Betrag (Thesaurierung)	305,80
der Wiederveranlagung zugeführter Betrag (Vollthesaurierung)	11.762,79
Summe	12.298,35
Realisiertes Fondsergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	12.298,35
Summe	12.298,35

¹ Auf Grund per 1. April 2012 geänderter steuerlicher Vorschriften wurde eine Änderung des Ausweises von Zinserträgen vorgenommen. Diese hat keine Auswirkungen auf den Rechenwert des Fonds.

Kapitalmarktbericht

Das angebliche „Krisenjahr“ 2012 ist weiterhin auf Kurs für die meisten Anlageklassen eine sehr erfreuliche Jahresperformance zu verzeichnen. Das gilt – vielleicht überraschend – sowohl für die als „sicher“ gehandelten Staatsanleihen aus Kerneuropa und den USA, die seit Jahresbeginn eine Performance von rund 5 % verbuchen konnten, als auch für die Staatsanleihen der Problemländer in der Euro-Peripherie: deren Anleihen hatten bereits im Jahr 2011 so stark nachgegeben, dass die leichte Entspannung der Schuldenkrise insbesondere diesen Herbst bereits reichte um eine deutliche (in vielen Fällen zweistellige) Kurserholung zu ermöglichen. Aber nicht nur mit Staatsanleihen, auch mit Unternehmensanleihen konnte man 2012 bis dato gut verdienen: in einem Umfeld historisch tiefer Einlagezinsen bei gleichzeitig fundamental starker Position der meisten Unternehmen war die Nachfrage nach Unternehmensanleihen sehr hoch – die damit einhergehenden Kursanstiege führten bei gut gerateten Unternehmensanleihen seit Jahresbeginn zu einer Gesamtperformance von fast 10 %, bei schlechter gerateten (High Yield) Anleihen sogar von rund 20 %. Ähnlich gut schnitten dieses Jahr bisher (einige) Aktienmärkte ab: so konnten die US-Aktienindices mit Ende Oktober 2012 im Vergleich zu Jahresbeginn eine knapp zweistellige Gesamtperformance erzielen (S&P 500 + 14 %) und selbst im rezessionsgeplagten Europa sind große Aktienindices wie der deutsche DAX deutlich höher als zu Jahresbeginn. Unter die Räder kamen dagegen bis zum Sommer die Aktienmärkte der Euro-Peripherie (und die Aktienmärkte der meisten Emerging Markets), aber selbst hier konnte seither ein großer Teil der Kursrückgänge bereits aufgeholt werden. Im zeitlichen Ablauf standen die ersten Monate 2012 (bis April) im Zeichen einer deutlichen Erholung auf fast allen Aktienmärkten. Im April 2012 begann der allgemeinen Kursrally dann allerdings die Luft auszugehen (neuerliche Peripherieängste, schlechtere Konjunkturdaten) und viele Aktienindices fielen bis Anfang Juni 2012 wieder auf ihre Niveaus vom Jahresbeginn zurück. Von ihren Tiefstständen Anfang Juni ausgehend verbuchten die internationalen Aktienmärkte dann allerdings einen sehr erfreulichen Sommer. Nach einem schwachen Frühsommer war es insbesondere das klare Eingreifen der Europäischen Zentralbank (EZB) in die Euro-Schuldenkrise, die ab Ende Juli 2012 eine rasante Kurserholung befeuerte: EZB-Chef Draghi kündigte an, die EZB werde alles tun, um den Euro zu verteidigen. Im September 2012 gipfelte dies in massiven Stützungsmaßnahmen durch die bedeutendsten Notenbanken der Welt. In den USA wurde quasi ein „QE3+“ mit weitreichenden Wertpapierkäufen ins Leben gerufen und die EZB beruhigte die Anleger mit der Ankündigung unlimitierter Käufe von Anleihen der Peripherie-Staaten (eine Maßnahme, die das kurzfristige Ausfallrisiko für Papiere solcher Staaten massiv reduziert). Sehr rasch haben daraufhin namhafte Aktienindizes wie DAX oder S&P 500 Jahres- oder gar Mehrjahreshöchststände erreicht. 10jährige deutsche Anleiherenditen (im Sommer als sicherer Hafen noch unter 1,2 %, ein Allzeittief) stiegen wieder auf teils deutlich über 1,5 % an. EUR/USD schoss von rund 1,20 im Juli 2012 zwischenzeitlich auf fast 1,32 nach oben. Seit September 2012 blieben allerdings weitere positive Überraschungen aus (sowohl was Konjunktur, Schuldenkrise als auch Unternehmensgewinne betrifft). Die meisten Kapitalmärkte treten seither auf der Stelle bzw. haben die US-Aktienmärkte sogar einen Teil ihrer seit dem Sommer verbuchten Gewinne wieder hergegeben. Auch der Euro gab seither einen Teil der Anstiege wieder zurück und notierte Ende Oktober 2012 bei rund EUR/USD 1,30 bzw. bei EUR/JPY 103. Gegenüber dem Schweizer Franken sorgte die Schweizer Notenbank in den letzten Monaten unverändert dafür, dass sich EUR/CHF knapp über 1,20 hält.

Bericht zur Anlagepolitik des Fonds

Der Fonds war größtenteils in Finanzwerte investiert, zumal sich am Floating-Rate-Note-Markt hauptsächlich Banken refinanzieren.

Bei den Bankentiteln wird vor allem in das Senior und Lower Tier 2 Segment veranlagt.

Im Berichtszeitraum wurde das Creditrisiko im Fonds reduziert.

Cash, welches sich aus diversen Tilgungen angesammelt hat, wurde vorwiegend in Festgeld und Staatsanleihen investiert.

Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR

Wertpapiere	Kurswert	%
Strukturierte Produkte:		
EUR	330.717,50	4,95
Anleihen:		
EUR	3.542.346,51	52,96
Summe Wertpapiere	3.873.064,01	57,91
Bankguthaben		
Bankguthaben in Fondswährung	299.253,92	4,48
Festgeld in Fondswährung	2.500.000,00	37,37
Summe Bankguthaben	2.799.253,92	41,85
Abgrenzungen		
Zinsenansprüche (aus Wertpapieren und Bankguthaben)	16.319,85	0,24
Summe Fondsvermögen	6.688.637,78	100,00

Vermögensaufstellung in EUR

Die bei den Wertpapieren angeführten Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf Emissions- sowie Tilgungszeitpunkt, wobei ein allfälliges vorzeitiges Tilgungsrecht des Emittenten nicht ausgewiesen wird. Die mit "Y" gekennzeichneten Wertpapiere weisen auf eine offene Laufzeit hin.

ISIN	WERTPAPIERBEZEICHNUNG	BESTAND 31.10.2012	KÄUFE ZUGÄNGE IM BERICHTSZEITRAUM	VERKÄUFE ABGÄNGE	KURS	KURSWERT IN EUR	%-ANTEIL AM FONDS- VERMÖGEN
STRUKTURIERTE PRODUKTE IN EURO							
XS0229840474	0,9330 DT.BANK 05/15 MTN VAR	150.000			95,725000	143.587,50	2,15
DE0003933685	1,0440 DT.BANK 04/16 MTN VAR	200.000			93,565000	187.130,00	2,80
ANLEIHEN IN EURO							
XS0248766833	0,4330 WELLS FARGO 06/16 FLR MTN	100.000			97,324000	97.324,00	1,46
XS0272672113	0,4410 HSBC FINANCE 06/13FLR MTN	300.000			99,792000	299.376,00	4,48
XS0306644930	0,4440 ENEL S.P.A. 07/14 FLR MTN	500.000			97,966000	489.830,00	7,32
XS0249277681	0,4680 HSBC FINANCE 06/13FLR MTN	300.000			99,998000	299.994,00	4,48
XS0305195074	0,4720 BCA POP VICEN.07/14FLRMTN	100.000			91,794000	91.794,00	1,37
XS0292869145	0,4830 STATKRAFT 07/13 FLR MTN	200.000			100,058000	200.116,00	2,99
XS0289507484	0,5690 TELIASONERA AB07/13MTNFLR	200.000			100,074000	200.148,00	2,99
XS0243636866	0,5700 CITIGROUP INC. 06/16 MTN	400.000			95,958000	383.832,00	5,74
XS0171938219	0,6020 WESTLB IS.A.9960 MTN	300.000			95,351000	286.053,00	4,28
XS0245836431	0,6080 MORGAN STANLEY 06/13 FLR	200.000			99,953000	199.906,00	2,99
DE0001137321	1,0000 BUND SCHATZANW. 10/12 II	400.000	400.000		100,110000	400.440,00	5,99
DE0001141521	3,5000 BUNDESUBL.V.08/13 S.152	300.000	300.000		101,545000	304.635,00	4,55
XS0436012024	4,9390 UBI BANCA 09/14 MTN	282.000			102,446280	288.898,51	4,32
SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN					EUR	3.873.064,01	57,91
BANKGUTHABEN							
EUR-GUTHABEN	EUR	299.253,92					
FESTGELD							
EUR	EUR	2.500.000,00			EUR	2.799.253,92	41,85
ABGRENZUNGEN							
ZINSENANSPRÜCHE					EUR	16.319,85	0,24
SUMME FONDSVERMÖGEN					EUR	6.688.637,78	100,00
ERRECHNETER WERT JE THESAURIERUNGSANTEIL					EUR	670,92	
ERRECHNETER WERT JE VOLLTHESAURIERUNGSANTEIL					EUR	700,35	
UMLAUFENDE THESAURIERUNGSANTEILE					STÜCK	433,501	
UMLAUFENDE VOLLTHESAURIERUNGSANTEILE					STÜCK	9.135,090	

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES GETÄTIGTE KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, SOWEIT SIE NICHT IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG GENANNT SIND:

ISIN	WERTPAPIERBEZEICHNUNG	KÄUFE ZUGÄNGE	VERKÄUFE ABGÄNGE
ANLEIHEN IN EURO			
US073902KE73	1,0240 JPMORG.CHASE 05/12 FLR		300.000
XS0309643061	1,1320 ABSA BANK 07/12 FLR MTN		350.000
XS0276898417	1,4660 DT.TELEK.INTL.F.06/12 FLR		100.000
XS0294547525	1,5260 COMP.DE.ST.-GOBAIN 07/12		300.000
XS0273234137	1,8120 MERRILL LYNCH 06/11FLRMTN		300.000
XS0210355219	1,8350 CASSA RISP.BOLZ.05/12 FLR		200.000
XS0274960599	1,9350 CRP.AND. FOM.06/11FLR MTN		500.000
XS0257808500	1,9700 VODAFONE GRP 06/12 FLR		400.000
DE0001135200	5,0000 BUNDANL.V. 02/12 A.II	500.000	500.000

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos:

Vereinfachter Ansatz

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. berücksichtigt den Code of Conduct der österreichischen Investmentfondsindustrie 2012.

Wien, am 14. Jänner 2013

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m. b. H.


Dr. Mathias Bauer


Mag. (FH) Dieter Aigner


Mag. Gerhard Aigner

Bestätigungsvermerk

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht zum 31. Oktober 2012 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, über den von ihr verwalteten WALSER Euro Flex, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idGF, über das Rechnungsjahr vom 1. November 2011 bis 31. Oktober 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechenschaftsbericht, die Verwaltung des Sondervermögens und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Verwaltungsgesellschaft resp. der Depotbank sind für die Buchführung, die Bewertung des Sondervermögens, die Berechnung von Abzugsteuern, die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Verwaltung des Sondervermögens, jeweils nach den Vorschriften des Investmentfondsgesetzes, den ergänzenden Regelungen in den Fondsbestimmungen und den steuerlichen Vorschriften, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Erfassung und Bewertung des Sondervermögens sowie die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Bankprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechenschaftsbericht auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung gemäß § 49 Abs. 5 Investmentfondsgesetz unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Bewertung des Sondervermögens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechenschaftsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechenschaftsbericht zum 31. Oktober 2012 über den WALSER Euro Flex, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF, nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften.

Aussagen zur Beachtung des Investmentfondsgesetzes und der Fondsbestimmungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 49 Abs. 5 InvFG auch darauf zu erstrecken, ob das Bundesgesetz über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet wurden. Wir haben unsere Prüfung nach den oben beschriebenen Grundsätzen so durchgeführt, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob die Vorschriften des Investmentfondsgesetzes und die Fondsbestimmungen im Wesentlichen beachtet wurden. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen wurden die Vorschriften des Bundesgesetzes über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet.

Aussagen zum Bericht über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres

Die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Ausführungen der Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres wurden von uns kritisch durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung stehen die Ausführungen zum Rechnungsjahr in Einklang mit den im Rechenschaftsbericht angegebenen Zahlen.

Wien, am 14. Jänner 2013

KPMG Austria AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

ppa Dr. Franz Frauwallner
Wirtschaftsprüfer

Steuerliche Behandlung

Die auf Basis des geprüften Rechenschaftsberichts erstellte steuerliche Behandlung und die Detailangaben dazu finden Sie auf unserer Homepage www.rcm.at.

Fondsbestimmungen

Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds WALSER Euro Flex, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein richtlinienkonformes Sondervermögen und wird von der Raiffeisen-Kapitalanlage Gesellschaft m.b.H. (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten. Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden und nach Ermessen der Verwaltungsgesellschaft in effektiven Stücken dargestellt.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Raiffeisen Bank International AG, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine und Einreichstellen für Erträgnisscheine (effektive Stücke) sind die Depotbank (Verwahrstelle), die Raiffeisen Landesbanken und die Kathrein Privatbank AG oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und –grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte gemäß InvFG ausgewählt werden:

Der Investmentfonds investiert zumindest 51 vH des Fondsvermögens in Euro-denominierte Anleihen und/oder in Euro-denominierte Geldmarktinstrumente.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) und Geldmarktinstrumente dürfen unter Einhaltung des oben beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts erworben werden. Der Investmentfonds kann auch in Asset Backed Securities und Mortgage Backed Securities veranlagen.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 vH des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen zur Absicherung und zusätzlich als Teil der Anlagestrategie eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden, wenn sie zur Verringerung von Veranlagungsrisiken oder der Erleichterung einer effizienten Verwaltung des Fondsvermögens beitragen (der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV ermittelt).

Details und Erläuterungen finden sich im Prospekt.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten können bis zu 49 vH des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten. Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite bis zur Höhe von 10 vH des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Pensionsgeschäfte dürfen innerhalb der Veranlagungsgrenzen des InvFG eingesetzt werden.

Wertpapierleihe

Wertpapierleihengeschäfte dürfen bis zu 30 vH des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Berechnung des Ausgabepreises bzw. die Ausgabe erfolgt zu jedem Bankarbeitstag.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von bis zu 1 vH zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Berechnung des Rücknahmepreises bzw. die Rücknahme erfolgt zu jeden Bankarbeitstag.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines sowie der noch nicht fälligen Erträgnisscheine und des Erneuerungsscheines auszuführen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 1. November bis zum 31. Oktober des nächsten Kalenderjahres.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Investmentfonds werden Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Abzug und/oder Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug ausgegeben.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Abzug (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15. Jänner der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

Es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise durch die depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Abzug (Vollthesaurierer Inlands- und Auslandstranche)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15. Jänner des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß Einkommensteuergesetz (§ 94) vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuzahlen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Abzug (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug erfolgt ausschließlich im Ausland.

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß Einkommensteuergesetz (§ 94) bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragssteuer vorliegen.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 1,50 vH des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen. Nähere Angaben finden sich im Prospekt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von 0,5 vH des Fondsvermögens.

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Nach Artikel 16 der Richtlinie 93/22/EWG (Wertpapierdienstleistungsrichtlinie) muss jeder Mitgliedstaat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

http://mifiddatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks_id=23&language=0&pageName=REGULATED_MARKETS_Display&subsection_id=0

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

1.2.1. Luxemburg Euro MTF Luxemburg

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1.	Bosnien Herzegovina:	Sarajevo, Banja Luka
2.2.	Kroatien:	Zagreb Stock Exchange
2.3.	Russland:	Moskau (RTS Stock Exchange); Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX)
2.4.	Schweiz:	SWX Swiss-Exchange
2.5.	Serbien und Montenegro:	Belgrad
2.6.	Türkei:	Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

3.1.	Australien:	Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
3.2.	Argentinien:	Buenos Aires
3.3.	Brasilien:	Rio de Janeiro, Sao Paulo
3.4.	Chile:	Santiago
3.5.	China:	Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
3.6.	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.7.	Indien:	Mumbai
3.8.	Indonesien:	Jakarta
3.9.	Israel:	Tel Aviv
3.10.	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima
3.11.	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.12.	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.13.	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
3.14.	Mexiko:	Mexiko City
3.15.	Neuseeland:	Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland
3.16.	Philippinen:	Manila
3.17.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.18.	Südafrika:	Johannesburg
3.19.	Taiwan:	Taipei
3.20.	Thailand:	Bangkok

3.21.	USA:	New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
3.22.	Venezuela:	Caracas
3.23.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	SWX-Swiss Exchange, BX Berne eXchange; Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
4.5.	USA	Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market (markets organised by NASD such as Over-the-Counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11.	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.12.	Slowakei:	RM-System Slovakia
5.13.	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.14.	Schweiz:	EUREX
5.15.	Türkei:	TurkDEX
5.16.	USA:	American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago, Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, ICE Future US Inc. New York, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)